

die bedeutendste Erscheinung in der geographischen Literatur des Jahres 1883, und die zu denselben gehörigen beiden Karten nahmen in der internationalen geographischen Ausstellung in Venedig einen Ehrenplatz ein.

Prshewalski sagt am Schlusse dieses Bandes: „Ein trauriges Gefühl der Sehnsucht überfällt mich immer, sobald die ersten Ausbrüche der Freude über die Rückkehr in die Heimath vorüber sind; und jemehr Zeit inmitten des gewöhnlichen Lebens vergeht, desto mehr und mehr nimmt diese Sehnsucht zu, gleichsam als ob ich in den fernen Wüsten Asiens etwas Unvergessliches, Theures verloren hätte, was in Europa nicht zu finden ist. Und in der That, es giebt in diesen Wüsten ausschließlich eigenes, hohes Gut, — die Freiheit, allerdings eine wilde, dafür aber durch nichts beengte, fast absolute Freiheit. Dabei bietet das Reisen selbst dem ihm aufrichtig ergebenen Menschen den höchsten Reiz durch den täglichen Wechsel der Eindrücke, die Menge neuer Erscheinungen und durch die Erkenntniß seines Nutzens für die Wissenschaft. Physische Beschwerden aber werden, wenn sie einmal vorüber sind, bald wieder vergessen und lassen die frohen Minuten des Gelingens und des Glückes nur noch stärker hervortreten. Deshalb kann auch ein echter Reisender seine Wanderungen selbst unter den günstigsten Verhältnissen des ferneren Lebens unmöglich vergessen. Tag und Nacht werden ihm die Bilder der glücklichen Vergangenheit vorschweben und ihn locken, die Bequemlichkeit und Ruhe des civilisirten Lebens mit dem mühseligen, zeitweise rauhen, dafür aber freien und ruhmreichen Wanderleben zu vertauschen.“

Ein solcher „echter“ Reisender ist Nikolaus Michailowitsch Prshewalski gewesen. Die Beschreibung seiner 3. Reise war kaum vollendet, als er der Geographischen Gesellschaft schon wieder den Plan zu einer neuen Reise in das Innere des asiatischen Continents vorlegte, wo immer noch eine Fläche von mehr als 20 000 Quadratmeilen der Erforschung harrte. Der Plan fand Billigung, und der erhabene Protektor der Gesellschaft, der jetzt regierende Kaiser Alexander III., gewährte aus dem Reichsschatz die dazu nöthigen Geldmittel, die Prshewalski auf 43 580 Rubel berechnet hatte.

Infolge der reichen Mittel konnte diese 4. Expedition auch in der vorzüglichsten Weise ausgerüstet werden. Von Urga aus, wo die Ausrüstung endgültig vollendet wurde, erfolgte am 8. November 1883 der Aufbruch mit 54 Kameelen, 10 Pferden und einer Bagage von mehr als 300 Pud (— etwa 120 Zentner). Außer dem Führer nahmen daran Theil dessen beide Gehülfen Lieutenant Roborowski und Volontär Koslow, der Unteroffizier Telefchow als Präparator, ferner der Unteroffizier Irintschinow, 7 Sabaikalische Kasaken, 7 Infanteriesoldaten (worunter 4 Gren-